

# Eine 55 Seiten starke Vorlage

Dorfkernentwicklungskonzept vorgelegt: Jetzt ist die Gemeinde am Zug

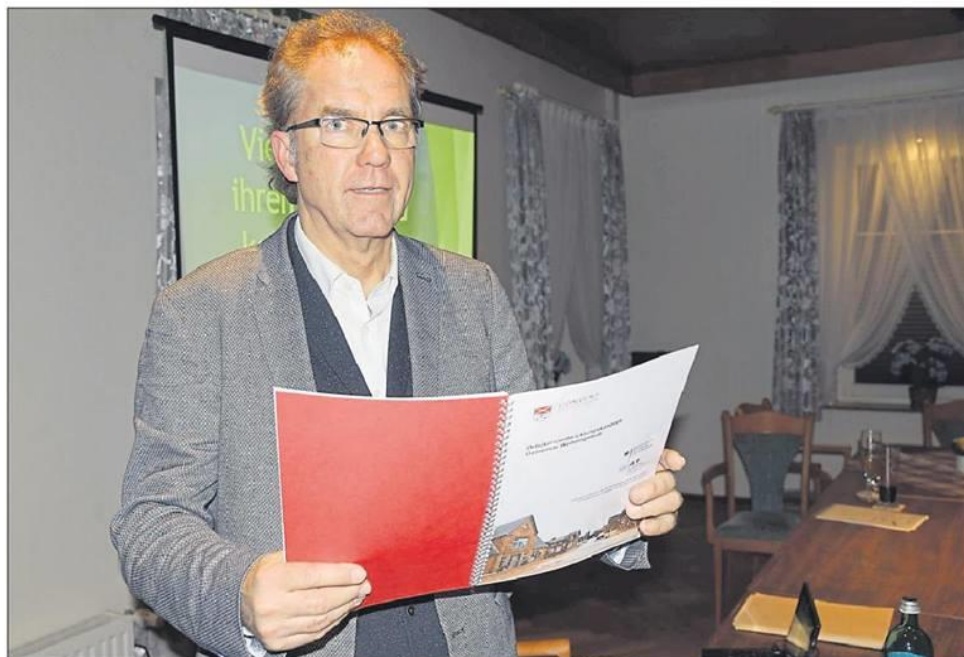
Von Ulrich Seehausen

**Weddingstedt** – Der Ort hat es schwarz auf weiß: Nun liegt das Dorfentwicklungskonzept vor – 55 Seiten stark und gespickt mit Zahlen und Grafiken. Für die Gutachter Klaus Mensing und Ulrike Anders vom Hamburger Büro Convent Mensing ist der Auftrag damit abgeschlossen. Nun sind die Gemeindepolitiker gefordert, die Schlüsselprojekte auf den Weg zu bringen.

Die Studie brachte an den Tag, was bekannt ist: In Weddingstedt lässt es sich gut leben. Die Bevölkerungsentwicklung ist durch die Neubaugebiete im Gegensatz zu anderen Gemeinden stabil. Es gibt zwei Gasthöfe, einen Edeka Frischemarkt und das Tortenparadies hat wieder geöffnet.

Ärzte praktizieren, der neue Kindergarten ist neben der gut frequentierten Schule ein wichtiger Bildungsfaktor. Das Ehrenamt hat seinen festen Platz: Die Feuerwehr ist für den Ernstfall gerüstet. Die funktionierende Gemeinschaft im Ort spiegelt sich in einem regen Vereinsleben wider, wobei Handball nach wie vor das Markenzeichen im Sport darstellt.

Wie könnte die Zukunft Weddingstedts mit seinen aktuell rund 2300 Einwohnern aussehen? Bleibt der Ort vor den Toren Heides für den Einzelhandel und die weitere Wirtschaft attraktiv? Besteht Bedarf für weiteren Wohnraum, zum Beispiel für Senioren? Und kann der Freizeitwert gesteigert werden? Dabei liegt der Fokus auf dem Ortskern rund um die Dorfstraße – dort konzentrieren sich die wichtigsten Angebote. Wie viele Dörfer lebt Weddingstedt von einer enga-



Abschlussbericht: Auf 55 Seiten dokumentiert Klaus Mensing das Dorfentwicklungskonzept für die Gemeinde Weddingstedt. Foto: Seehausen

gierten Bürgerschaft. Ein Teil davon versammelte sich Mittwochabend in Kolls Gasthof.

Das Dorfentwicklungskonzept, so wie es von den Planern angelegt ist, wirft über seine detaillierte Bestandsanalyse vor allem einen Blick auf die Menschen. Denn die Einwohner sind es, die Bewährtes pflegen, aber auch notwendige Veränderungen in Gang setzen sollen. „Sie sind zuständig für Ihr Dorf“, machte Klaus Mensing in seiner Schlussbewertung klar. „Packen Sie auf den Festen und

in den Vereinen an. Erledigen Sie Ihre Einkäufe beim Einzelhändler im Ort und besuchen Sie wieder einmal die Kneipe um die Ecke.“ Damit Weddingstedt auch noch 2030 eine lebens- und liebenswerte Gemeinde ist, bedarf es zielgerichteter Maßnahmen.

Als ein Leitprojekt im Rahmen der Dorfentwicklung schlägt Mensing die Sicherung der Nahversorgung vor. Diese ist mit der Wiedereröffnung des Edeka-Markts bereits gegeben. Maßnahmen zur Moderni-

sierung des Ladens werden schon vorbereitet. Weitere Möglichkeiten bieten sich durch die Nutzung der leer stehenden Sparkasse, etwa durch eine Bäckerei mit einem Café und Außengastronomie.

Ein weiteres zentrales Thema ist der Erhalt der beiden Gastwirtschaften. Der Kirchspielskrug sei in die Jahre gekommen, sagte Klaus Mensing. „Gebäude und die Inneneinrichtung müssen renoviert werden, um den Betrieb zu stärken.“ Ähnliches gelte für Kolls Gast-

hof. Angesichts des Strukturwandels seien bauliche Maßnahmen unumgänglich.

In ihren Empfehlungen stellen die Planer auch die Schaffung von Wohnraum für Senioren heraus. „Weddingstedt wird älter. Das muss in der Ortsentwicklung berücksichtigt werden“, sagte Mensing. Ein erster Schritt werde bereits im Gebiet des Bebauungsplans Nummer zwei unternommen, wo komfortable und altersgerechte Wohneinheiten geschaffen werden sollen.